



## Zügeltips

### Wenn Sie bis zum Tag X noch Wochen haben

**Nachdem Sie ein Zügelunternehmen vertraglich verpflichtet haben, beginnen Sie nun mit den praktischen Vorbereitungen für den Tag X. Befreien Sie sich vom überflüssigen Ballast mit der Frage: Werde ich das jemals am neuen Ort gebrauchen? Bei negativer Antwort ergeben sich für den jeweiligen Gegenstand die folgenden Möglichkeiten:**

#### Weitergeben

Sie organisieren einen Bazar (z.B. in Ihrer Garage), den Sie als Gratis- Aushang in den Quartierläden und "von-Mund-zu-Mund" bekanntmachen. Bei grossen Volumen oder wertvollen Stücken lohnt sich ein günstiges Kleininserat in der Regionalzeitung . Wenn Sie selbst einen Nachmieter suchen und zwischen mehreren Interessenten wählen können, machen Sie gegebenenfalls zur Bedingung, dass bestimmte Einrichtungsgegenstände (z.B. Spannteppiche) zu angemessenen Konditionen übernommen werden (am besten alles schriftlich festhalten).

#### Entrümpeln lassen

Und schliesslich : Haben Sie Dinge zu verschenken, so offerieren einige Zeitungen (wie z.B. der Tages-Anzeiger oder Kirchenblätter) Gratis-Inserate.

#### Unser Tip

Vergessen Sie nicht anzugeben, wann Interessenten anrufen sollen! Sie werden sonst tagelang um halb sechs aus den Federn geläutet...

Brockenhäuser und Private, die im Kleinanzeigeteil selbst inserieren, kommen gerne bei Ihnen vorbei und nehmen Dinge gratis mit, von denen Sie sich trennen wollen. Sind ganze Estriche zu räumen, so kann diese Art der 'Entsorgung' bequem und unkompliziert sein. Aber: Vorsicht ist dort geboten, wo unter dem 'Gerümpel' wahre Schätze sind – wie Antiquitäten, Briefmarken- und Münzen-Sammlungen, Erbstücke. Sortieren Sie in jedem Fall aus, was Sie bedenkenlos weggeben können. Schreiben Sie diese Dinge gut an und stellen Sie sie an einen separaten Ort – vor allem dann, wenn Sie das Abräumen nicht selbst überwachen.

weiter auf Seite 2



### **Wegwerfen, aber getrennt**

Nutzen Sie die regulären Sperr- und Sondermüll-Abfahren sowie Sammelaktionen. Die Termine werden sporadisch im Gemeindeblatt publiziert; Sie erfahren diese auch auf Ihrer Gemeindeverwaltung.

Öle, Farben, Lösungsmittel, Chemikalien und Batterien verursachen Umweltschäden, wenn man sie per Kübelsack „entsorgt“ oder die Toilette herunterspült! Bitte benützen Sie die Sammelstelle in Ihrer Wohngemeinde. Im Zweifelsfalle gibt es in grösseren Städten ein eigenes Büro, das Sie für Entsorgungsprobleme anrufen können; auch Gemeindeverwaltungen wissen Bescheid.

### **Das Zügelgut managen**

Hier unser Tip, wie Sie das Zügel-Volumen verringern: Geben Sie Möbelstücke jetzt zur Reparatur. Lassen Sie sich den Rückliefer-Termin und -Ort (=Ihr neues Zuhause) schriftlich bestätigen. Eine weitere Möglichkeit ist die vorübergehende Einlagerung: Grössere Transportunternehmen lagern Möbel für Private in eigens dafür geschaffene Räumlichkeiten. Diese genügen punkto Zutritt, Sicherheit und Klima hohen Anforderungen. Wenn Sie Ihr Lagergut gleich Ihrer uns mitgeben, können Sie zusätzlich Kosten sparen. Wir sind auch Fachmann für die Verpackung Ihres Hausrats. Es lohnt sich, eher zu viele, als zu wenige Schachteln bereitzustellen. Falls Sie nicht bereits Boxen und Bananenschachteln aufgetrieben haben, können Sie Schachteln und Stopf-Material bei uns bestellen. Zusätzlich können Sie bei uns auch spezielle Garderoben-Boxen, in die Sie Kleider am Bügel hineinhängen können, was ein Aufbügeln am neuen Ort erspart.

### **Unser Tip**

Mit unserem „Full Service“ sind wir Ihnen auf Wunsch beim fachmännischen Verpacken Ihres Hausrates behilflich. Es gilt: Je sensibler Ihr Transportgut, desto sicherer fahren Sie, wenn Sie das Verpacken den Fachleuten überlassen.

### **Melden Sie Ihre Adressänderung (spätestens 2 Wochen vor dem Umzug)**

- beim Postamt (auch für Radio und TV; Formulare liegen auf)
- beim Arbeitgeber: Sie haben gesetzlich Anspruch auf 1 Ferientag
- beim Postcheckamt (PC-Konto) sowie bei Banken und 3. Säule
- bei der Gemeindekanzlei, beim Steueramt und im Kreisbüro (Militärpflichtige)
- beim Schul- und Kindergarten-Amt
- bei Versicherungen und Krankenkassen
- beim Strassenverkehrsamt, ID- und Passbüro (Änderung der Ausweise)
- bei Verlagen, Zeitungen, Zeitschriften
- bei Freunden und Bekannten
- (Gratis-Mitteilungskarten bei Post und Banken)